

stationierten IR 36 beginnende Laufbahn als Militärkapellmeister setzte S. 1881 im IR 16 fort, kam 1884 zum IR 61, 1889 zum IR 44 und 1891 zum IR 82. 1895 wieder im IR 61, kam er mit diesem nach Wien und war dort 1901 bis zu seiner Pensionierung 1905 Kapellmeister im IR 6. Besitzer zahlreicher Orden und Ausz., war S. auch Mitgl. der Pariser Societé des compositeurs auteurs et éditeurs, der Ges. der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien, Verwaltungsrat des Militärkapellmeister-Ver. sowie Ehrenmitgl. des Ver. zur Ausbildung in der Militärmusik in Prag. Er schrieb eine große Anzahl der für das Repertoire der Rgt.kapellen erforderl. Gebrauchsmusiken, v. a. Märsche (z. B. Ramberg-Marsch, 61er, 64er und 82er Rgt.-marsch), Walzer, Polkas, Potpourries etc.

W.: s. u. Kühnert; Lex. zur dt. Musikkultur; Pazdírek; Suppan.

L.: Pazdírek (m. W.); *Die Militär-Kapellmeister Oesterr.-Ungarns*, ed. J. Damański, 1904, S. 29; O. Kühnert, in: *Olmützer Bll.* 36, 1978, S. 154f; (m. W.); A. Suppan, *Repertorium der Märsche für Bläserorchester 1-2* (= *Alta Musica* 6, 13), 1982-90 (m. W.); P. Karch, in: *Arbeitsber.*, Mitt. / Pannon. Forschungsstelle Oberschützen 2, 1991, S. 132, 158, 3, 1992, S. 293; F. Anzenberger, in: *Österr. Blasmusik* 43, 1995, H. 4, S. 19f; (m. B.), H. 7, S. 15f; (m. B. und W.); V. Vales, *Die Militärmusik-Elevenschule Prag. Abschlußber. über das Projekt 05/0060, gefördert von der Österr. Forschungsgemeinschaft*, 1995, S. 30, 120f. (Typoskript); Lex. zur dt. Musikkultur. Böhmen, Mähren, Sudetenschlesien 2, 2000 (m. W. und L.); KA, Wien. (H. Reitterer)

**Sommer** Johann Gottfried, Geograph. Geb. Leuben, Sachsen (Dtl.), 1783; gest. Karolinenthal, Böhmen (Praha-Karlín, Tschechien), 12. 11. 1848. – Hieß eigentl. Volte. Sohn eines Kleinhauslers und Schuhmachers. S. wurde es aufgrund von Selbststud. und der Unterstützung durch Geistl. ermöglicht, in einer Dorfschule zu unterrichten und i. d. F. das Lehrerseminar in Dresden zu absolv. Als Lehrer an der dortigen Garnisonsschule publ. er unter dem väterl. Namen Volte 1805–10 mehrere Schulbücher. 1809 nach Prag übersiedelt, lebte er unter dem Namen S. zunächst als Schauspieler und Opersouffleur, als Privatlehrer und Erzieher, ab 1818 als Prof. der wiss. Lehrgegenstände am Konservatorium für Musik, bis er 1831 vom kgl. böhm. Mus. angestellt wurde, um anhand der dort gesammelten Unterlagen das Werk „Das Königreich Böhmen. Statistisch-topographisch dargestellt“ (16 Bde., 1833–49) unter tw. Mithilfe des Geologen Franz Xav. Zippe auszuarbeiten. S., ein Kompilator, der wiss. Inhalte allg. verständl. darstellen konnte, war ein über-

aus produktiver Publizist, der u. a. 43 Bde. des Bl. „Hesperus“ (1810–32) und 1811–48 die Z. „Oekonomische Neuigkeiten“ red. Unter dem Reihentitel „Neueste Jugendbibliothek ...“, 1816–17, gab S. auch ABC- und Lesebücher heraus, in denen er u. a. das kindl. Sprachvermögen förderte und sportl. Betätigung befürwortete. Aus dem Bereich der Geographie als seiner Lieblingsdisziplin ed. S. „Gemälde der physischen Welt“, 6 Bde., 1. Aufl. 1818–30, 3. Aufl. 1834–43, mit 45 Karten und zahlreichen Steintafeln aufwendig illustriert. In dem 26 Jgg. mit jeweils sechs Stahlstichen umfassenden „Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse“ (1823–48) berichtete er über Neuigkeiten aus der Länder- und Völkerkde. Er beteiligte sich auch an der Neubearb. der „Allgemeinen Erdkunde ...“ (1808) von Joseph Bapt. Schütz mit sechs Bde. über Asien, 1829–30, und Amerika, 1831–32. Zuletzt arbeitete er an einer Topographie von Prag, die jedoch unvollendet blieb.

W.: s. u. Hamberger – Meusel; Wurzbach.

L. (auch s. u. Johann Georg S.): *ADB; Exner, Gewerbe und Erfindungen* 2, S. 242; *Graeffler-Czikann; Poggen-dorff* 2, 3; *Wurzbach; G. Ch. Hamberger – J. G. Meusel, Das gelehrte Teutschland ...* 20, 5. Aufl., 1825, S. 517ff; *Neuer Nekrolog der Dt.* 27, 1, 1851, Nr. 16, S. 43f.

(M. Martisch) (M. Martisch)

**Sommer** Josef Heinrich, Beamter und Politiker. Geb. Dux, Böhmen (Duchov, Tschechien), 26. 7. 1888; gest. Wien, 22. 11. 1946; röm.-kath. – Sohn eines Bergmanns. S. stud. an der Rechts- und Staatswiss. Fak. in Prag, 1913 Dr. jur., absolv. seine Gerichtspraxis in Linz und war 1914 Konzeptspraktikant bei der öö. Statthalterei. 1915–18 leistete er Kriegsdienst (zuletzt Lt.) und war ab 1918 bei der öö. Statthalterei bzw. bei der öö. Landesverwaltung beschäftigt. Danach leitete er 1922–27 die landwirtschaftl. Krankenkasse in OÖ. 1927 kehrte S. in den Landesdienst (Finanzabt.) zurück und war bis 1938 bei der öö. Landeshauptmannschaft tätig, zuletzt als w. HR und Präsidialvorstand im Präsidialbüro, ferner war er ab 1934 Leiter des Amts des Oö. LT. Daneben gehörte S. ab 1931 der Oö. Elektro-Bau-AG E.B.G. Linz sowie ab 1933 dem Verwaltungsrat der Bank für OÖ und Salzburg an. Als Politiker vertrat er 1923–34 die CSP im Linzer Gmd.rat. Nach dem „Anschluß“ 1938 wurde S. zweimal verhaftet und aus dem öff. Dienst entlassen. Bes. polit. Schwierigkeiten hatte S. wegen der Suche der Gestapo nach den in der Landesverwal-